Businessplan Komitee 227

1. Titel und thematischer Aufgabenbereich

1.1. Titel

DE: Fenster, Türen, Tore, Baubeschläge und Vorhangfassaden
EN: Windows, doors, building hardware and curtain walling

1.2. Thematischer Aufgabenbereich

Normung von Fenstern, Türen, Toren, Vorhangfassaden einschließlich zugehöriger Beschläge und Abschlüsse (z.B. Jalousien, Markisen, Rollos) in Bezug auf die - Terminologie (Symbole, Bezeichnungen, Begriffsbestimmungen und Definitionen) - Anforderungen an die Funktion und das Leistungsniveau, - Klassifizierung der Gebrauchstauglichkeit zur Erfüllung der wesentlichen Anforderungen der Bauprodukten-Verordnung sowie - Prüfverfahren und Kennzeichnungen.

2. Markt, Umfeld und Ziele des Komitees/Workshops

2.1. Marktsituation

2.1.1. Grundsätzliche Informationen über den Markt

Aufgabe nationaler und europäischer Normung ist es, den Zielsetzungen der Europäischen Union hinsichtlich des Abbaues von Handelshemmnissen innerhalb der Gemeinschaft größtmögliche Unterstützung durch Festlegung allgemein anerkannter technischer Regeln zu gewähren.
Dem Komitee 227 kommt es zu, die allgemein anerkannten Regeln der Technik im zugewiesenen Fachgebiet aufzustellen und Zielsetzungen nach dem Stand der Technischen Wissenschaften zu erarbeiten. Die Vertretung der für die Bereiche Planen, Bauen und Wohnen betroffenen Institutionen und Gremien der Wirtschaft, der Industrie und des Gewerbes, der öffentlichen Verwaltung des Bundes, der Länder und der Gemeinden sowie der technischen Ausbildungsstätten wird durch die Entsendung ständiger fachkundiger Vertreter und gegebenenfalls zusätzlicher Experten sichergestellt.

2.1.2. Interessensträger des Themas

Die Nutzanwender der für den Bereich „Fenster, Türen, Tore, Baubeschläge, Abschlüssen und Vorhangfassaden“ geschaffenen ÖNORMEN sind:

- Planer
- Hersteller, Inverkehrbringer und Händler von Fenster, Türen, Toren, Baubeschlägen, Abschlüssen und Vorhangfassaden,
- Behörden (Amtssachverständige)
- Prüfstellen
- Ziviltechniker
- Zulassungsstellen
- Baumeister
- Bauindustrie und Baugewerbe
- Montagebetriebe
- Serviceunternehmen
- Verbraucher
- Sachverständige

2.1.3. Marktstruktur
Der österreichische Markt ist sehr differenziert. Es werden drei große Vertriebsmöglichkeiten unterschieden:

1. Industrie - Handel – Verbraucher
2. Gewerbe – Verbraucher
3. Objekteinrichter ((Groß-)Kunden, Industrie, Gewerbe) - Verbraucher

2.1.4. Europäische und internationale Perspektiven
Erfüllung von Aufgaben als Spiegelausschuss zum CEN/TC 33 „Türen, Tore, Fenster, Abschlüsse, Baubeschläge und Vorhangfassaden", CEN/TC 263 "Secure storage of cash, valuables and data media", CEN/TC 422 "Side curtains ventilation systems", ISO/TC 332 "Security equipment for financial institutions and commercial organizations" und ISO/TC 162 "Doors, windows and curtain walling". Erarbeitung der österreichischen Position zu Europäischen Normen und deren Vertretung in den Gremien.

2.2. Rahmenbedingungen
2.2.1. Politische Faktoren
Wahrnehmung von durch politische Entscheidungen festgelegten Kriterien mit dem Ziel der Beschreibung der allgemein anerkannten Regeln der Technik im Rahmen nationaler, europäischer und internationaler Normen, Richtlinien und Verordnungen.

2.2.2. Wirtschaftliche Faktoren
Harmonisierung allgemein anerkannter Regeln der Technik im Bereich des Bauwesens durch Beschreibung von Anforderungen und Qualitätskriterien auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene, um den Zugang zum gemeinsamen Markt zu erleichtern und Handelshemmnisse abzubauen.

2.2.3. Gesellschaftliche Faktoren
Erhöhung der Qualität von Bauwerken, auch in deren städtebaulichem Umfeld, in Fragen wie Nutzungssicherheit, Barrierefreiheit und Nachhaltigkeit. Darüber hinaus Schaffung von Grundlagen zur Erlangung von Rechtssicherheit, zur Digitalisierung für alle am Bauwesen Beteiligten und Nutzern.

2.2.4. Umweltfaktoren
Berücksichtigung von Kreislaufwirtschaft, Energieeffizienz, Materialeigenschaften und Nachhaltigkeitsaspekten.
Berücksichtigung von neuen Anforderungen in Bezug auf den fortschreitenden Klimawandel und den gesellschaftlichen Wandel.

2.2.5. Technische Faktoren
Berücksichtigung der technischen Elemente, welche die Leistung, Sicherheit, Funktionalität und Effizienz der in den Normen beschriebenen Produkte beeinflussen.

2.2.6. Rechtliche Faktoren
Schaffung von Grundlagen zur Unterstützung von Rechtssicherheit für alle am Bauwesen Beteiligte unter Berücksichtigung der gesetzlichen Rahmenbedingungen.

2.2.7. Europäische und internationale Faktoren

Folgende europäische und internationale Normungsaktivitäten werden durch das Komitee 227 (bzw. dessen Arbeitsgruppen) betreut:

- CEN TC 033 - „Doors, windows, shutters, building hardware and curtain walling"
- CEN TC 263 - „Secure storage of cash, valuables and data media"
- CEN TC 422 - „Side curtains ventilation systems – safety"
- ISO TC 162 - "Doors and windows"
- NA BAU 005-09 (DIN)

Die Arbeit in den o.g. insbesondere "Working-Groups" erfolgt je nach Ressourcenverfügbarkeit der Teilnehmenden (siehe Arbeitsprogramm 2025)

2.3. Zielsetzungen und Strategie des Komitees/Workshops

2.3.1. Zielsetzungen des Komitees

Das Ziel des Komitees 227 ist es, den Anwendern der Normen Richtlinien über Anforderungen an Fenster, Türen, Tore und deren Beschlägen sowie Vorhangfassaden und zusätzliche Abschlüsse zur Verfügung zu stellen. Dazu gehören auch Anforderungen für eine gefahrlose Benützung dieser Produkte. Die Normen geben die Vorgaben zur Erfüllung europäischer und österreichischer Rahmenbedingungen und Rechtsvorschriften.

2.3.2. Strategie zur Zielerreichung

Zur Sicherstellung der notwendigen Ressourcen sind neue Mitarbeiter zu werben, die ihr Engagement und Fachwissen aktiv in die Normungsarbeit einbringen. Bei der Festlegung von Begriffen und Definitionen ist eine deutschsprachige Vereinheitlichung anzustreben. Falls eine in das nationale Normenwerk zu übernehmende Europäische Norm die etwaig vorhandene nationale Norm nicht vollständig ersetzt, sind die verbleibenden Anforderungen, z. B. Grenzwerte, in einer Ergänzungsnorm zu veröffentlichen. Diese Norm erscheint zur Sicherstellung der Kontinuität des Normenwerks und zum Nutzen des Normanwenders schnellstmöglich mit der in das nationale Normenwerk übernommenen Europäischen Norm.

2.3.3. Risikoanalyse

Permanente Beobachtung und Überprüfung eigener und anderer Fachgebiete auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene zur Sicherung der Kontinuität und Harmonisierung der Normeninhalte. Damit stehen Ergebnisse von Prozessen, die mit Experten im interdisziplinären Bereich ablaufen, zur Verfügung, und liegen integrative Lösungen der Zielvorgabe vor.

3. Arbeitsprogramm

www.austrian-standards.at/de/standardisierung/standards-mitgestalten/nationales-arbeitsprogramm/gesamtuebersicht/projectProposals